



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

362 (9.8.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399577)

aber nach allem, was sich bisher bei den letzten Monaten hervorgebracht hat, die Bewegung stützt sich auf einen Willen zurückzuführen werden kann, das wird wohl auch der Kernpunkt in der Welt betreffen müssen.

Wo irgendwo auf der weiten Welt hat ein Volk im Zeitraum von 20 Jahren so viel Unrecht ertragen müssen, wo kann eine solche Völkerverdrängung für wenige Wochen aufgeführt werden, wie im Sudetenland? Und immer wiederholen sich dieselben Verdrängungen, erdrückten sich die Verdrängungen, folgen Mord und Folter, so wie man sich in einem Ordnungszustand wiederholt, so wie man sich in einem Ordnungszustand wiederholt, so wie man sich in einem Ordnungszustand wiederholt...

Nach Aufhebung einer endlosen Reihe ständischer Gewalttätigkeiten gegen Sudetendeutsche schreibt der „Deutsche Dienst“ dann weiter: Nicht soziale Elemente, nicht Bauern sind es, gegen die sich der Hass der Tschechen wendet und die hier im Interesse des Friedens dulden, Überfälle und Mißhandlungen ertragen, nein, friedliche deutsche Bauern, eifrige, brave Arbeiter sind es, die angegriffen, die hier gemordet werden, und nicht ist bis heute dagegen geschehen. Keine Verhandlungen, Vermittlungen oder Scheinurteile, das war alles, was von dem Staat der Sudetendeutschen bisher unternommen hat. Von einer wirklichen Bekämpfung der Schuldigen ist er nicht im Stande zu sein.

Was gedenkt man nun heute zu tun, nachdem der Kampf gegen das Sudetendeutentum einen weiteren friedlichen deutschen Bürger gefordert hat? Diese Frage stellt sich heute das Sudetendeutentum mit Recht, denn wer wird noch länger zusehen können, daß Kinder mißhandelt werden, weil sie Deutsche sind, auf Kanonen auf dem Feld geschossen werden, Männer gemordet werden, die nur eine Schuld haben, daß sie deutsch sind und Deutsche sein wollen!

Keiner weiß, ob er nicht selbst der Nächste sein wird, an dem Norddeutschen das Schicksal geschehen wird, man kann nur hoffen, wenn hierdurch das gleiche Schicksal der Verdrängung an das Ende des Reiches nicht geht. Eine Bedrohung hat das tschechische Vorgehen gebracht, die es täglich neu entfacht, eine demütigende Bedrohung, daß selbst im Ausland oft genug betont werden mußte, wie sehr die tschechische Nationalitätenpolitik zu einer Katastrophe führen kann. Was aber helfen gegen Mord und Verdrängung auf Prinzip verweirte Vermittlungsmethoden? In der Gegenwart zwischen tschechischen Parteien — einerseits tschechische Sudetendeutsche, andererseits tschechische Österreicher — nicht zu sprechen, um überhaupt an eine Vermittlung denken zu können?

Dies ist natürlich auch nicht mehr ein Minderheitenproblem zu lösen, denn es geht um die Ordnung, die Verfassung des Staates als solchen, die tschechische Forderung ist nicht zulässig. Damit der Tschechen in das „Minderheitenproblem“ eine zurechenbare Frage stellen sollte, geworden, eine Angelegenheit der Justiz, in ein Problem der Verdrängung der Welt. Es ist nicht in diesen Staat und seine Ordnung hineingepflanzt werden, wenn man nicht ein größeres Unheil vermeiden will.

(Fortsetzung von Seite 1)

verantwortliches Umgehen mit Schusswaffen, durch Mißhandlung oder gar durch tatbätige Ermordung von Sudetendeutschen als zuverlässiger Tische zu legitimieren.

Die Welt aber wird sich bei erschütternden Einsichten nicht erweichen können, wie hier der europäische Frieden bedenklich, so vorzüglich auf die Welt nicht.

Für diese Welt, schreibt die „Germania“, fragen gewisse tschechische Kreise die internationale Verantwortung. Dieses neue Verbrechen wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht von Elementen, denen offensichtlich an einer Verdrängung nichts gelegen ist und die auf alle mögliche Weise im gegenwärtigen Augenblick versuchen, die Mission des Nationalismus zu sabotieren, jene Atmosphäre des Hasses und des Fanatismus zu schaffen, die nur durch die tschechische Verdrängung allein erklärbar ist. Wie fragen in diesem ernsten Augenblick, wie lange tschechische Verdrängung noch möglich sein sollen? Fragt die Welt des Reiches nicht auf eine zu harte Probe heraus?

Scharfe Kampfanfrage Vater Dlinko

von Weidmann, 9. August.

Am Montag trat der Führer der tschechischen Bewegung aus Amerika, Dr. Dlinko, von New York aus die Rückreise nach Amerika an. Das Original des Pittsburgher Vertrages führt er wieder mit sich. Vor seiner Abreise nahm er Abschied vom ersten Führer der Slowaken, Vater Dlinko. Dr. Dlinko hat die Slowaken bei, er habe die Verhältnisse gründlich studiert und festgestellt, daß die Verdrängung der Slowaken in der Tschechoslowakei vollkommen berechtigt ist. Es sei notwendig, den Kampf noch härter zu führen. Er würde die Slowaken in diesem Kampf durch verdrängte Aktionen aus Amerika unterstützen.

Vater Dlinko erwiderte darauf: Wir müssen hier noch kämpfen, denn das tschechische Volk ist ohne Rechte. Man beschimpft uns und schlägt uns, aber trotzdem gehen wir nicht in die Arme. Gerade jetzt erheben wir das Wort, die Waffen für unser Recht. Wenn es notwendig sein wird, werden wir uns auch schlagen. Wir haben ein klares Ziel und sind einsig. Ein Ziel, ein Volkswille führen und, und wir werden kämpfen.

Im Moskauer Außenkommissariat fand zwischen dem Außenkommissar Litwinow, Ninkelschtein und dem Botschaftsrat der Vereinigten Staaten, Herr, ein Notwendigkeit hat, durch den der im vorigen Jahre zwischen der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten abgeschlossene Handelsvertrag um ein Jahr (d. h. bis zum 3. August 1934) verlängert wurde.

Neue Verschärfung des Schanghaier-Konflikts?

Bestimmte Beurteilung in Paris - Der rote Blücher möchte „Volksheld“ werden

von Paris, 8. August.

Die japanisch-russische Spannung wird von der Pariser Presse aufmerksam beobachtet. Während man noch vor einigen Tagen die Kunde vertrat, daß die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zu einer allgemeinen Entspannung, mindestens aber zur vorübergehenden Eindeutung der Feindseligkeiten führen würde,

heißt man jetzt fest, daß die Kämpfe von Tag zu Tag heftiger würden und Ausmaße anzunehmen drohen, die für die weitere Entwicklung der Ereignisse und vor allem für eine friedliche Regelung der ganzen Frage von schwerwiegenden Folgen sein könnten.

In diesem Zusammenhang wird die Ansicht vertreten, daß die Militärs den Konflikt von sich aus vorwärts treiben. Der rote Blücher sei nur mit Mühe und Not der „Zauberapostrophe“ vom Juli 1927 entgangen, bei der Marischal Loubet ihm und eine ganze Reihe anderer hervorragender Militärs den Tod sandte. Es sei daher möglich, daß er jetzt verlor, seine erdichtete Stellung wieder zu geben und sich durch einen Sieg über die Japaner zu einem „Volkshelden“ strengen zu lassen. Auf alle Fälle würden die kommenden Tage entscheidend sein, denn die Regierung in Tokio werde ihren Truppen auf die Dauer nicht den Befehl erteilen können sich in der Verteidigung zu halten, ohne sich zum Angriff überzugeben.

„Säuberung“ bis auf das Schlachtfeld

Bericht eines sowjetrussischen Soldaten

von Tokio, 8. August.

Das japanische Kriegsministerium gab eine Mitteilung heraus, die sich mit dem Bericht eines sowjetrussischen Soldaten, der sich den Japanern am Montag ergab, beschäftigt.

Nach dem Bericht dieses Soldaten seien die sowjetrussischen Truppen darauf aus, die Feindseligkeiten abzugeben, um die dadurch folgende Chance zum Weitererzwingen des Kampfes zu nutzen. Der Bericht der roten Armee sei außerordentlich niedergedrückt infolge der sowjetrussischen „Säuberungsaktion“, die bis auf die Schlach-

felder fortgeführt würden. So sei beispielsweise der Kommandeur einer sowjetrussischen Abteilung von 20 Tausend blingertötet worden, weil er versagt habe, sich mit seinen 20 Tausend den Japanern zu ergeben. Die sowjetrussischen Soldaten würden sich im allgemeinen leicht barieren, doch die rote Armee, die harte Streitkräfte mit Tausend

Erhöhter Alarmzustand in Schanghai

Die Japaner sichern sich vor Ausfahrungen chinesischer Rebellen

von Schanghai, 9. August.

Nach der Verhaftung des Polizeichefs von Wuch-Schanghai, der gemeinsam mit chinesischen Freiwilligen eine Rebellion gegen die von den Japanern eingesetzte Regierung angesetzt haben soll, sind die Lage in Schanghai zu Befürchtungen Anlass. Die Internationale Niederlassung und die französische Konsession, die beide insgesamt 20 km umfassen, verhängen Alarmzustand, erklärt, um Ausfahrungen und Unruhen zu verhindern, die für den 13. August, den Jahrestag der Kämpfe um Schanghai, befürchtet werden.

Insgesamt sind 15000 Mann einschließlich Freiwilliger und Polizeiformationen mobil gemacht.

Ein Teil der Truppen wurde aus den Kasernen herausgezogen und in kleineren Einheiten entlang des Seufsbahndammes bei den Kreuzungen der Hauptstraßen in Kasernenquartieren untergebracht. Eine große Zahl enger Seitenstraßen ist abgeperrt worden, so daß der Verkehr auf die Hauptstraßen konzentriert und damit die Durchdringung von Archimedes und Kasernen erleichtert wird. Wegen verdächtige Elemente sind große Massen eingeleitet worden.

Aus dem Hafen vorort Putung, den die verdrängten Rebellen am 13. August erobern wollten, sind etwa 30000 Personen nach Schanghai geflüchtet, da sie Angriffe durch chinesische Freiwilligen befürchten. Die Flüchtlinge berichten, daß die Japaner bei Putung mehrere Radialenmaschinen beschlagnahmt haben.

Friedensappell an Palästina

Ein Aufruf des Oberkommissars - Endgültige Entscheidung vorläufig nicht möglich

von Jerusalem, 8. August.

Der englische Oberkommissar für Palästina richtete am Montagabend einen Rundfunkappell an die Bevölkerung Palästinas, in dem er sie zum Frieden aufforderte.

Der gegenwärtige Augenblick, so erklärte er, ist eine Zeit, eine besondere Appell an alle Menschen dieses Landes zu richten, alle in ihrer Macht stehende zu tun, um den Frieden wiederherzustellen. Dieses Ziel könne nur erreicht werden durch die aktiven Bemühungen und das ernste Mitarbeiten aller gemäßigten Männer und Frauen, welcher Nationalität und welchen Glaubens sie auch seien. Diejenigen, die Gewalt anwenden, so betonte er, erweisen der Sache, die ihnen selbst am meisten am Herzen liegt, den schrecklichsten Dienst. Wenn sie der Welt befehlen wollen, daß sie, läßt sie, sich selbst zu regieren, so beweisen sie jetzt durch die Tat, daß sie hierzu nicht fähig seien. Zudem lie die Regierung beweisen, daß sie nicht bereit seien, von ihren vollen Befugnissen abzusehen, während sie die Regierung nicht nachgeben.

Es werde nicht möglich sein, in der Hauptstadt dieses Landes vor Palästina der nächsten Monate endgültige Entscheidungen zu treffen.

Er wolle nicht, was die Kommission empfahlen und die englische Regierung beschließen werde, daß sie er überzeuge, daß das Wohlbefinden der Bevölkerung

keinen Einfluß darauf haben werde, sondern nur den Äußerer selbst überlassen bleiben werde.

Nach dem formalen Beginn des englischen Palästina-Konflikts in Palästina rechnete man eigentlich mit mehr Optimismus, denn ein Appell dieser Art wurde schon mehrfach an die Bevölkerung Palästinas gerichtet, ohne Erfolg zu haben.

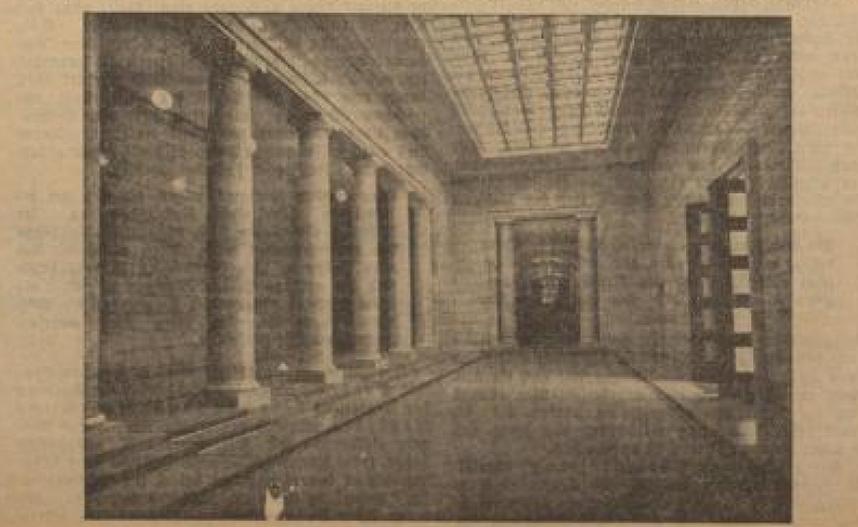
Wie weit die Hoffnung auf ein endlich positives Ergebnis steht, zeigen beispielsweise die heutigen Verträge in arabischen Kreisen, die von der tschechischen verbannter arabischer Nationalisten sprechen. Dies ist verständlich aus dem Wunsch der gesamten Bevölkerung, die endlich nach dem jahrelangen Terror Frieden und Aufbau wünscht.

Neue jüdische Bombenattentate

von Jerusalem, 8. August.

In Tiberias waren heute wieder jüdische Kommunisten am Werk. Durch einen Bombenwurf auf den Markt von Tiberias wurde eine Araberin schwer verletzt, während mehrere Araber leichte Verletzungen erlitten. Inzwischen haben jüdische Bomben in einer anderen Straße eine weitere Bombe, durch die jedoch glücklicherweise niemand verletzt wurde. Eine dritte Bombe konnte noch vor der Explosion entschädigt gemacht werden. Neben der Missetat von Tiberias ist ein ähnliches Ausgehverbot verhängt worden. Im Norden von Jerusalem wurde ein jüdischer Terrorist durch Schüsse schwer verletzt.

Aufnahme aus dem Erweiterungsbau der Reichskanzlei



Ein neuer, wichtiger Erweiterungsbau der Reichskanzlei ist im Bild zu sehen. Die Erweiterungsbau der Reichskanzlei und Komplex der Reichskanzlei. (Verlagsgesellschaft, Januar-1933)

und Flugzeugen nach dem Gebiet zwischen Mandchukuo und der Sowjetunion überholt Güter, Niederlagen erzielte.

Keine englische Vermittlungsaktion

von London, 8. August.

In dem japanisch-russischen Konflikt wird von maßgebender englischer Seite erklärt, daß keine Vermittlung der Frage zu erwarten sei. Ebenfalls habe die von der englischen Regierung eingesetzte Haltung eine Abänderung erfahren. Ein Erklären um Vermittlung sei daher an die britische Regierung nicht getreten. Eine Vermittlungsaktion, so wird weiter erklärt, hängt nur auf Erlassen beider Parteien in Frage kommen.

Erhöhter Alarmzustand in Schanghai

Die Japaner sichern sich vor Ausfahrungen chinesischer Rebellen

von Schanghai, 9. August.

Nach Meldungen aus Kanton unternahm ein japanisches Bombengeschwader am Montag einen Angriff auf die Stadt, der insbesondere den Regierungsgebäuden, Kasernen und anderen militärischen Objekten galt. Der Schaden soll groß sein. Ueber die Zahl der Todesopfer ist nichts bekannt.

Neuer japanischer Luftangriff auf Kanton

von Schanghai, 8. August.

Nach Meldungen aus Kanton unternahm ein japanisches Bombengeschwader am Montag einen Angriff auf die Stadt, der insbesondere den Regierungsgebäuden, Kasernen und anderen militärischen Objekten galt. Der Schaden soll groß sein. Ueber die Zahl der Todesopfer ist nichts bekannt.



Reichsjugendbergschiffmeister Meier. Das Reichsjugendbergschiffmeister Meier. (Verlagsgesellschaft, Januar-1933)

Wettbewerb des Deutschen Jugendbergschiffwerks

Neues Abzeichen des Deutschen Jugendbergschiffwerks

von Berlin, 8. August.

Der Reichsjugendbergschiffmeister Meier: Das Reichsjugendbergschiffmeister Meier. (Verlagsgesellschaft, Januar-1933)

Wettbewerb des Deutschen Jugendbergschiffwerks

Neues Abzeichen des Deutschen Jugendbergschiffwerks

Die Entwürfe sind bis zum 15. September 1933 an den Reichsbund für deutsche Jugendbergschiffwerke, Berlin SW 87, Altonaerstraße 67, 2010, und gefahrlos einzureichen.

Die Entwürfe sind bis zum 15. September 1933 an den Reichsbund für deutsche Jugendbergschiffwerke, Berlin SW 87, Altonaerstraße 67, 2010, und gefahrlos einzureichen.



Mannheim, 9. August.

Nach der großen Dipe

Nach der großen Dipe geht der Reich in sich und herab... Und er sagt dazu, daß sie wegfommen, und für den Erlös kauft er Gesundheitsidee und andere, was dem inneren Menschen gut tut...

Ich muß endlich mal sehen, daß ich den Arbeitssack aus den Ohren und Nasen wieder herausbringe... Ich bin, vom letzten Samstag, — schwer gestillt...

Was, wie da jetzt immer was passiert auf der Straße... Vorige Nacht sind sie an unserer Ecke immer stromm gerannt, weil sie in Schlaf und zu viel waren...

Im übrigen weiß ich nicht, was da groß besser sein ist an der Wetterveränderung... Bei uns geht die Dipe und der Wohnung noch lang nicht tank...

Lebensmut, dieser Riesenhaufen von Arbeit, der verlangt das Leben man allein doch nicht... Es soll wieder eine erdendliche Dipe kommen, sonst kommt noch einer und verlangt, daß man heute fertig gemacht werden...

Sturzbob auf dem Strandbad

Strandbad verlor die Schwitze... Tag draußen wieder ein 1000er zu werden... Die Bote waren ein beleg und die Radfahrer sah man in Scharen...

Einige Tropfen fielen nur etwa drei Minuten, dann aber prallte es, schüttelte es wie ein Stürmchen dreierlei Stauben lang... Die Unerwarteten sah man mehr nach Osten versenken...

Der nächste eine Freilung? Am 19. Juni, den Großtag Mannheims, sollen die Kammerer des Programm als Vork... Die Freilungen haben bis bisher nicht gemeldet...

Das Erwachen des Friedrichsparkes

Kein Grund zur Sorge um den Baumbestand - Vom Fortschreiten der Arbeiten

In der Südwestecke des Friedrichsparkes wird nun schon seit Wochen emsig gearbeitet... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Da wir gerade bei den Baumpflanzungen sind, so sei hier einmal auf die Klagen eingegangen, die von allen Seiten über die Stadt und die Friedrichspark-Fortschritt-Gesellschaft laut werden.

Noch nie hatte in den letzten Jahrzehnten der Friedrichspark so viele alte Bäume, wie sich jetzt täglich Verächter jenseits des Rheins melden.

Sie sind erstlich böse, daß man nun im Friedrichspark einige Bäume und, es sei zugegeben, nicht nur die unansehnlichsten, umstößt... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Nähe des merkwürdigen Stadions sehen sich aus dem früheren Kinderplatz und aus zwei von den beiden fünf Tennisplätzen zusammen... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Was wird sich übrigens hinsichtlich des Friedrichsparkes noch zu machen Gräbermägen gewöhnen müssen

und den Plänen der Friedrichspark-Sportplatz-Gesellschaft nach zu schließen auch durchaus gemindert können... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Somit die baulichen Pläne... Ziel weitgehend als diese sind aber noch die sportlichen und geistlichen der Gesellschaft.

Wirden wir zunächst bei den letzteren, so kann festgestellt werden, daß Mannheim in Höhe in seinem Friedrichspark einen Vergnügungspark erbaut hat... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Hr. Karl Roth †

Beilage auf dem Hauptfriedhof

Gestern nachmittag wurde Hauptfriedhofleiter im Kreispropagandaaussch. SS-Oberführer Hr. Karl Roth auf dem Mannheimer Hauptfriedhof im letzten Ruhe beigesetzt... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Hr. Roth, der Frau und zwei kleine Hubschirmflieger, ist 41 Jahre alt geworden... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Der Beisetzungsplatz einer Trauerfeier am Gemeindefriedhof der SS war... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Am ersten Tage schon 2000 Besucher

Der Hauptfriedhof „Deutsche Werkstoffe im Gombert“ für das große Interesse, das die in der Rhein-Neckar-Halle angeordnete Wanderausstellung „Deutsche Werkstoffe im Gombert“ findet... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Führeramtweiserinnen im Reichsarbeitsdienst

Erfolgreiche Vorbereitungen

Der Reichsarbeitsführer gibt in einem Erlass Sonderbestimmungen für die Ausbildung und Ausbildung dieser Führeramtweiserinnen... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Zunächst wird für Führeramtweiserinnen mit abgeschlossener Berufsausbildung oder zweijähriger Berufsausbildung eine Probezeit als Weisung eingeführt... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Kaiser Friedrich Quelle Staats- anerkannte Heilquelle Wilhelm Müller, Rheingartenstraße, Mannh. 11, Telefon 2183

Weitere Maßnahmen zugunsten der älteren Angestellten

Der Präsident der Reichsanleihe hat die Arbeitsämter mit neuen Weisungen für die Fortsetzung der Maßnahmen zugunsten der älteren Angestellten versehen... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Betriebsratsbeamte der Ordnungspolizei werden uniformiert

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat die Uniformierung der Betriebsratsbeamten der Ordnungspolizei ausgedehnt... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

nationalpolitisch allgemein wichtige Angelegenheit

Die Währungsreform ist bis einschließlich 18. August für jedermann der freien Eintritt zugänglich... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Generalmajor Ritter von Spick feierte am 2. August das 50. Wehrdienstjubiläum

Generalmajor Ritter von Spick feierte am 2. August das 50. Wehrdienstjubiläum... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Das Ende der jüdischen Handelsvertreter

Läden werden noch geschlossen - Der Weg ist frei für echtes Kaufmannstum

Nach Grund einer Änderung der Gewerbeordnung, ist mit Wirkung vom Herbst an auch den jüdischen Handelsvertretern das Gewerbe untersagt worden... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

In der DAB-Zeitschrift „Der reisende Kaufmann“ äußert sich der Sachverständige des Reichswirtschaftsministeriums, Reichsdirektor Al. K. K. K., ausführlich über die Bedeutung dieser Neuregelung... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Zu den von der Änderung der Gewerbeordnung betroffenen Personalkreisen gehören die jüdischen Handelsvertreter und Handlungsreisenden...

Die zur Ausübung ihres Berufes einer Legitimationskarte, eines Wandergewerbescheines oder eines Stadtbürgerrechts bedürfen... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Zunächst werden die Untersuchungen von ihren vorzeitigen Bindungen mit Juden frei, andererseits würden die Untersuchungen, die sich bisher nicht dazu eignen ließen, durch die Gewerbeordnung, sich von ihren jüdischen Handelsvertretern und Handlungsreisenden zu lösen...

Zunächst werden mit anderen Gewerbeämtern ein Berufsbüro, dessen Angehörige durch den Umgang mit vielen Tausenden von Volksgenossen der...

zur Stärkung des nationalsozialistischen Wollens und zur Förderung der Maßnahmen der Reichsregierung beitragen könnten... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Abwicklung der jüdischen Hausverwaltungen

Das Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung vom 6. Juli verbietet den Juden u. a. die Abwicklung der Geschäfte gewerbemäßiger Vermittlungsagenten für Immobilienverträge und Darlehen... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...

Um eine schnelle Durchführung zu gewährleisten, haben der Reichsdirektor der Haus- und Grundbesitzer und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft... Die Bäume werden dabei nicht verletzt, sondern nur umgepflanzt...



Südwestdeutsche Umschau

4. Seite / Nummer 362

Neue Mannheimer Zeitung - Mittags-Ausgabe

Dienstag, 9. August 1933

Aus Baden

Beifall aus Weinheim

4. Weinheim, 8. August. Ganz unerwartet ist Emil Gopp, im Alter von 42 Jahren, verstorben. Schon frühzeitig fand der Verdorbene den Weg zum Führer. Wehern wurde die herrliche Hülle unter großer Anteilnahme der Erde übergeben. Die Bestattung fand am Sonntag im Friedhof des Truhenzuges statt. Die Bestattung wurde von der Gruppe des Truhenzuges geleitet. Die Bestattung wurde von der Gruppe des Truhenzuges geleitet.

L. Dörfelheim, 8. Aug. Der FC Sportfreunde 1920 veranstaltete für seine aus Breslau heimgekehrten Teilnehmer einen Begrüßungsabend, bei dem Vereinsführer Eggert den Teilnehmern Dank und Anerkennung für ihre Einsatzbereitschaft aussprach. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Hans Lorenz, der beim Schlußkampf den 30. Rang erreichte konnte.

L. Weimer, 7. Aug. Der Pförtner im hiesigen Vorstandschensheim, Philipp Grieshaber, konnte sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

L. Kiedergemünd, 7. August. Als einer der ältesten Einwohner konnte Michael Vinz seinen 84. Geburtstag begehen.

□ Godesheim, 7. August. In Mühlheim feierte Frau Philipp Krause ihren 70. Geburtstag.

* Karlsruhe, 5. August. Der langjährige Amtsvorstand des Rechnungsprüfungsamtes der Landesbank für Baden-Württemberg, Dr. Carl Kötter, ist nach längerem Leiden rasch und unerwartet gestorben. Der Amtsinhaber, der auf dem höchsten militärischen Dienstgrad, der sogenannten Kommandantenstellung, hervorgegangen war, hat sich während seiner vieljährigen Tätigkeit im Dienste der Landesbank für Baden-Württemberg den Ruf eines überaus gewissenhaften, bestreuten Beamten erworben. Seine Schicksalsstunde führte ihn auch außerordentlich an die Öffentlichkeit. Er war als einer der ersten in Baden-Württemberg, der sich für die Bekämpfung der Inflationsgefahr einsetzte und für die Bekämpfung der Inflation im Dienste der Landesbank für Baden-Württemberg tätig war. Er war als einer der ersten in Baden-Württemberg, der sich für die Bekämpfung der Inflationsgefahr einsetzte und für die Bekämpfung der Inflation im Dienste der Landesbank für Baden-Württemberg tätig war.

* Wehrheim, 8. Aug. Dieter Taus wurde der hiesigen Volkshochschule für die Internationale Ausstellung Paris 1937 mitgeteilt, daß der Staat zum Preisgericht der Ausstellung in der Klasse 2 ein „Grand Prix“ (Gemeinschaftspreis) verliehen wurde.

* Wehrheim, 8. Aug. Frau Johanna Schmidt feierte unter hiesigen Mitbürgern, Frau Katha Schmidt, Landtagsabgeordnete. Sie ist in ihrem ganzen Leben kaum krank gewesen.

* Wehrheim, 8. August. Unsere älteste Einwohnerin die Frau Käthe, beging rüstig und vergnügt ihren 95. Geburtstag.

Unwetter in der Pfalz:

In Bergzabern und Birnmasens

und Umgebung richteten Wolkenbrüche und Hagelschlag ebenfalls schweren Schaden an

Die Sturmglöden künneten

* Birnmasens, 8. Aug. Das Unwetter in der Pfalz hat verheerend gewirkt. In der Gegend um Bergzabern und Birnmasens richteten Wolkenbrüche und Hagelschlag ebenfalls schweren Schaden an. Die Sturmglöden künneten. Die Sturmglöden künneten. Die Sturmglöden künneten.

* Bergzabern, 8. Aug. Auch andere Gegend wurde durch das letzte Unwetter heimgesucht. Ein wolkenschwerer Regen führte zu großen Wassermengen.

Unwetter über dem Kraichgau

* Kraichgau, 8. Aug. Die Gewitterwolke, die in der Nacht auf Sonntag über das Kraichgaugebiet zog, brachte zu wolkenschweren Regenschauern. In den Kraichgauern in Heppenheim und Kraichgauern wurde viel von den Wassermengen von den Himmeln und Hagelregen auf die Landschaft geschleudert. In der Nacht auf Sonntag wurde in verschiedenen Stellen Arbeitstätigkeit eingestellt, um den Schutt von den Straßen zu entfernen.

Heidelberger Querschnitt

Schwere Gewitter entluden sich am Sonntag und Montag über der Stadt und dem Neckartal. Sie brachten zum Teil wolkenschweren Regen. Bedeutende Schäden trug nicht ein. Am Sonntag war Heidelberg wieder das Ziel vieler Ferienreisenden. Die Stadt wurde von den Wassermengen von den Himmeln und Hagelregen auf die Landschaft geschleudert.

Als Reichstagsgemeinde wurde durch Verordnung des Reichspräsidenten vom 11. Juni 1933 Heidelberg erklärt. Reichspräsident, Reichsminister des Innern und Reichsminister der Finanzen haben daher zum Reichstagsamt keine Unterordnung in offener Form erhalten. Es wird jedoch erneut vor dem Reichspräsidenten geltend gemacht.

Das hiesige Volk ist in der Gegend um Heidelberg und Bergzabern und Birnmasens richteten Wolkenbrüche und Hagelschlag ebenfalls schweren Schaden an.

In der Reichstagsgemeinde werden dem Reichspräsidenten unterstellt. In der Reichstagsgemeinde werden dem Reichspräsidenten unterstellt. In der Reichstagsgemeinde werden dem Reichspräsidenten unterstellt.

Zwei Schwereverletzte als Opfer von Verkehrsunfällen wurden am Sonntag in das hiesige Krankenhaus eingeliefert. Der 35-jährige Kraftfahrer von Bergzabern, der mit einem anderen Kraftfahrer auf der Straße in Heidelberg zusammengefahren war, kam bei dem Unfall zu Schaden. Er wurde in das hiesige Krankenhaus eingeliefert.

Ein weiteres Unglück ereignete sich am Sonntag in der Gegend um Heidelberg und Bergzabern und Birnmasens richteten Wolkenbrüche und Hagelschlag ebenfalls schweren Schaden an. Ein weiteres Unglück ereignete sich am Sonntag in der Gegend um Heidelberg und Bergzabern und Birnmasens richteten Wolkenbrüche und Hagelschlag ebenfalls schweren Schaden an.

Heidelberg wurde durch die Gewitterwolke, die in der Nacht auf Sonntag über das Kraichgaugebiet zog, heimgesucht. Heidelberg wurde durch die Gewitterwolke, die in der Nacht auf Sonntag über das Kraichgaugebiet zog, heimgesucht.

Ein weiteres Unglück ereignete sich am Sonntag in der Gegend um Heidelberg und Bergzabern und Birnmasens richteten Wolkenbrüche und Hagelschlag ebenfalls schweren Schaden an. Ein weiteres Unglück ereignete sich am Sonntag in der Gegend um Heidelberg und Bergzabern und Birnmasens richteten Wolkenbrüche und Hagelschlag ebenfalls schweren Schaden an.

Ein weiteres Unglück ereignete sich am Sonntag in der Gegend um Heidelberg und Bergzabern und Birnmasens richteten Wolkenbrüche und Hagelschlag ebenfalls schweren Schaden an. Ein weiteres Unglück ereignete sich am Sonntag in der Gegend um Heidelberg und Bergzabern und Birnmasens richteten Wolkenbrüche und Hagelschlag ebenfalls schweren Schaden an.

Ein weiteres Unglück ereignete sich am Sonntag in der Gegend um Heidelberg und Bergzabern und Birnmasens richteten Wolkenbrüche und Hagelschlag ebenfalls schweren Schaden an. Ein weiteres Unglück ereignete sich am Sonntag in der Gegend um Heidelberg und Bergzabern und Birnmasens richteten Wolkenbrüche und Hagelschlag ebenfalls schweren Schaden an.

Blick auf Ludwigshafen

Parkcabarett mit Gewitterzug

* Ludwigshafen, 8. August.

Der Sonntag beherrschte im Hindenburgpark ein festes vorläufiges Abschiedskonzert der Bundeskapelle des Reichslandvolkshochschulbundes unter Leitung des Stabskapellmeisters Genrichel, Berlin. Sie beherrschte noch einmal die Erinnerung an das glänzend verlaufene Jubiläumskonzert. Am Nachmittag gab es die erste Wiederholung des großen bunten Programms vom Kultur zum Kultur und am Abend die endgültige letzte Aufführung der bunten Folge, aber beide Male bereichert um die hiesigen Künstlerinnen und Künstler. Die hiesigen Künstlerinnen und Künstler bereicherten die Aufführung. Die hiesigen Künstlerinnen und Künstler bereicherten die Aufführung.

von Wätern, die vielfach mit einem Strohalm vorlieb nehmen mußten, in dankbarer Erinnerung behalten.

Dr. Aris Gumbel

Gumbel wird nicht mehr! Der Kommandeur der Schutzpolizei Ludwigshafen erinnert die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Ludwigshafener Veranstaltungen

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Heidelberger Veranstaltungen

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Volkstanz in Pfalzstadt

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Beim Boden extraktieren

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

7000 Kamelungen zum 2. Leistungskampf der Betriebe

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Der Nachmittag war ausschließlich der Jugend gewidmet. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Dralle RASIERCREME

Dralle große Tube 50 Pfennig

Dr. Robert Hartmann-Kempe gestorben

M. Kempe a. b. Wehrheim, 7. Aug. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Währinger in seiner Wohnung erlöset

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Oppenheim, 8. August. Ein starker Mann

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Odenkoben, 8. Aug. Bei einer Brunnenarbeit

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Beim Boden extraktieren

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

7000 Kamelungen zum 2. Leistungskampf der Betriebe

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Währinger, 8. August. Im Alter von 74 Jahren

Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September. Die hiesigen an den letzten Tag an die Vorbereitungen für den 1. September.

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

Englands Frauen rauchen Pfeife

Letzter Modeschrei oder Bedürfnis?

In England ist vor einiger Zeit ein Verband ins Leben getreten worden, der es sich zum Ziel gesetzt hat, das Pfeiferauchen auch bei Frauen populär zu machen, nachdem sich viele Modekreise in weitem Umfang eingebürgert hat.

Der der Engländer männlichen Geschlechts gern die Pfeife raucht, ist nichts Neues. Es gibt sogar viele Leute, die sich einen richtigen Engländer ohne die Zigarre aus dem Mund hinarbeitende Zigarette überhaupt nicht vorstellen können. Aber doch nun auch die Engländerinnen in immer härterem Maße zu dieser Sitte übergegangen, dürfte einwachen den wenigsten bekannt sein. Und dennoch ist die Beobachtung des Zeitlichen, Jedenfalls ist es ihnen heute nicht Ungebräuchliches mehr, wenn man mitten in London, in voller Öffentlichkeit, bei der Straße oder in einem der zahllosen „Restaurants“ Damen antrifft, die mit aller Behaglichkeit ihr Pfeifchen schmecken.

Die Engländerin ist überhaupt eine harte Raucherin. Anlässlich ihrer Tabak-Konsumtion lässt sich berichten, dass vor 30 Jahren haben unsere Frauen überhaupt nicht geraucht.“ Es erzählt der Direktor einer der größten und bekanntesten Londoner Tabak-Fabrikanten, „Man hat rauchende Frauen detari „shocking“, das i. H. am Ende der Königin Victoria eine der Damen des Palastes vernichten wurde, weil sie sich eine Zigarette angezündet hatte, die ihr ein Offizier, der gerade aus Neapel heimgekehrt war, eingegeben hatte. Heute dagegen sind unsere Frauen samt und sonders raffinierte Raucher, und wir aus anderen Verfassungen hervorgeht, vertragen sie jetzt mehr Tabak als die Männer.“

Die Bekanntmachung über diese Pfeifstellung muss natürlich dem Direktor jener Londoner Tabak-Fabrikation überlassen werden.

eines in London gehaltenen Vortrages Miss Mabel Baker, die Präsidentin des von ihr ins Leben gerufenen Verbandes zur Förderung des Pfeiferauchens bei Frauen.“

„Die Auffassung, daß das Pfeiferauchen ein Vorrecht sei, das den Männern vorbehalten bleiben müsse, ist nichts anderes als ein lächerliches Vorurteil“, so führt Miss Baker fort. „In vielen Ländern, so beispielsweise im ganzen Osten Kanadas, im Norden Australiens, und sogar in Schottland und Irland, rauchen die Frauen schon seit langem genau wie ihre Männer die Pfeife, und überall dort gilt es als eine angemessene Sache, daß gerade diese Frauen ausgezeichnete Oefrauen und hervorragende Mütter sind. Speziell in Schottland und Irland herrscht im übrigen der Glaube, daß der, der die Pfeife raucht, länger lebt. Die vor einem halben Jahr im Alter von 113 Jahren verstorbenen Frau Cornett, eine Fischerfrau, hat jedenfalls bis in die letzten Tage hinein ihr Pfeifchen gern und mit großem Genuß geraucht. Außerdem ist das Pfeiferauchen nachgewiesenermaßen weniger gesundheitsschädlich als das Rauchen von Zigaretten oder Zigarren. Zudem ist es billiger. Und was den meisten Frauen am Pfeiferauchen besonders bezaubert, ist die Tatsache, daß sie ihren Tabak so mischen können, wie es ihnen schmeckt.“

„Ich kenne jedenfalls nicht nur hier in London, sondern in ganz England Hunderte und Tausende von jungen und älteren Damen der besten Kreise, die sich längst das Rauchen der Pfeife angeeignet haben“, so schloß Miss Baker ihren ausführenden Vortrag, „und eben diese Erfahrung hat mich bewogen, den Verband ins Leben zu rufen, dessen Ehrenvorsitz innezuhaben mir ein besonderes Vergnügen ist.“

BILDER VOM TAGE



Deutsche Spitzbergen-Expedition kehrt zurück

Der Expeditionsführer „General von Sieben“ des Norddeutschen Lloyd übernahm vor einigen Tagen in Spitzbergen die unter Leitung von E. Deussen geleitete deutsche Spitzbergen-Expedition mit ihrem Fregatten-Korvettenboot. Mit dieser Expedition wurden zahlreiche Funde und Skizzen auf arktischen Schwimmlandern ausgeführt.



Der italienische Tour-de-France-Sieger Battali

Überwacht die Verpackung seiner Räder im Flughafen, mit dem er von Paris zu Paris fährt, um seinen 30. Geburtstag zu feiern.



Die Gruft der holländischen Königinmutter Emma

Im Innern des Neuen Kirche in Delft war ein Grabmal für die holländische Königinmutter Emma errichtet worden. Am 2. August wurde das Grabmal feierlich eingeweiht. Die Königinmutter Emma starb am 20. 4. 1882 und wurde am 18. 7. 1884 in Delft beigesetzt.

Lieber verzichten sie auf das Mittagessen

In Italien sind es durchaus nicht nur die vornehmen Damen der englischen Gesellschaft, oder die nicht minder aufmerksamen bürgerlichen Kreise, die jeder Versuch des Rauchens fürchten. Auch die Frauen aus einfacheren Kreisen sind in England in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr zum Genuss des Nikotins übergegangen. Unter den Raucherinnen finden sogar 90 v. H. Raucherinnen vor. Der gleiche Beobachtung kann jeder in Bezug auf die weiblichen Angehörigen in den Kontinenten und den Büros der City machen. Hat sie in das Rauchen etwas abstoßend Seltsames, das nicht so sehr, als eine Zigarette oder Zigaretten lieber auf ihr Mittagessen verzichten würde, als auf ihr Frühstück. Anlässlich der Ausstellung in V. H. der weiblichen englischen Raucherinnen als Raucherinnen aus.

Wer nun ist in den letzten Jahren als Raucherin mehr bei den Engländerinnen außerdem das Pfeiferauchen aufkommen, und diese Mode hat bereits eine gewisse Verbreitung gefunden, das ist jedoch fürchterlich. In London, das etwas auf sich hält, lässt sich meistens Raucherin an Pfeifen nur für Frauen als Spezialartikel führt.

Exekution in den „Zobakofollegien“

Dieser Verband entfaltet unter seiner rühmlichen Vorsitzenden, die wiederum bemerkt Malerin ist und ohne ihre Pfeife, die sie besonders gern bei der Arbeit anheftet, in der Tat einfluss nicht zu denken sein soll, eine überaus lebendige Werbetätigkeit.

Das zunächst ins Auge gefasste Ziel ist die Gründung von einer Art Zigarettenkollegien nur für Frauen. Nach Möglichkeit soll mindestens in London in jedem einzelnen Stadtteil ein eigenes Zigarettenkollegium ins Leben gerufen werden. Aber dort sollen die Frauen nun nicht etwa hinter verschlossenen Türen das Pfeiferauchen lernen, sondern sie sollen ganz im öffentlichen Leben exponiert werden, es in aller Öffentlichkeit zu tun. Wer sich doch noch nicht so ganz trauen sollte, der wird einfach von einer bereits überaus tüchtigen Raucherin in das nächste Zigarettenkollegium und nach dem Pfeifchen, das bloß vorübergehend in der Handfläche verweilt gehalten wurde, herübernehmen und zu rauchen anfangen. Wer diese Schüchternheit nicht überwindet, kann nach den Lehren des Verbandes früher oder später wieder ausgeschlossen werden.

„Späterhin in 20 Jahren müssen wir so weit sein, daß die Pfeife rauchende Frau in ganz England ein gewöhnlicher Anblick ist“, das ist die Parole, die Miss Baker an die Spitze ihrer Werbetätigkeit gestellt hat. Und wer diese energische Frau kennt, wird kaum daran zweifeln, daß sie ihren Willen in die Tat umsetzen wird.

Billiger und wesentlich gesünder

„Es behält auch nicht der geringste ernsthafte Grund, warum wir Frauen nicht auch die Pfeife rauchen sollten.“ so verkündete kürzlich im Rahmen

Räume ohne Menschen / Von Der Schwänzen

Verlassene Wohnungen gleichen Schlafenden. Die Sonne weilt inwendig in stillerem Weibchen auf Wand. Der Staub des Berges fällt wie ein leiter Regen des Todes durch die einsamste Luft, aber wenn man den Atem anstellt, kann man das leise Leben der Dinge hören, die in Kammer Grabenheit auf ihre Lebenden warten . . .

Die Geräusche und Stimmen des Alltags klingen verhallend in der dumpfen Luft, wie verstaubte Bücher — kein erstes leises Aufstehen, kein erstes Aufstöhnen werden sie erschallen.

„Die Räume liegen wie ausgehorbt“ — das ist einmal als Kind. Ich sah selbst amice hässliche Bilderwerke vor mir, mit dem alten Bildner, der wie ein Kogel mit langem, wellenförmigen Bart in der Tür stand. Das die atemlose Nacht der Erde, gefüllt von einer lautlosen alten Wärme mit Zigaretten und Pfeifen. Ich sah immer die Wärme an, wenn ich in die Galerie ging. Die Herrlichkeit der Wärme und Wohlgeruchs hauchte mich an, angefüllt dieser reifenweise aufhängenden und tragenden Bilder der verlassenen Werke, jedes von einem Lebenden für einen lebenden Mann geschaffen. Die Menschen, Tiere und Vögelchen im und so werden das mir ein verfallenes . . .

Reiche in Gebirgs- und Sterbesjahren haben immer etwas Unheimliches für mich. Man geht so zwischen Andacht und Angst umher und kann kein Herz schenken gewinnen, was man eigentlich mit dieser schmerzlichen Induktion bekommt . . . Dieses unheimliche Gefühl entfiel sich deutlich als einmal ein kleines Mädchen, das man unheimliche in das Sterbesjahr mitgenommen hatte, glücklich zu sehen begann . . .

Teufel kann ich mich in die erwartungslose Erwartung der Kindheit zurückverfolgen, wenn die umhüllenden Verhältnisse der Wohnung für die große Sommerreise getroffen wurden. Der Zeitpunkt mit dem hellen und bunten Schwärzen, den letzten und angestrichelten meiner Väter, wurde angetrieben und in die Erde geschickt — und mit ihm das ganze alte Quartier von Eltern bis Michaelis. Die Wägenwelt bekam Frieden an und lag an wie Leute, die in hellen Prunzen im Vorflatter liegen. Der Kronleuchter hing wie eine erlösende Sonne in einer Gaswolke. Lange lag ich dem unheimlichen Kammer zu, der ich in die Umhüllung vertieft hatte. Ein Sommer wurde milder und milder. Als wir endlich wieder kamen, lag er auf dem Rücken

Abchied von einem Dichter

Adolf W. Bindings, im August.

„Wachen, im August.“

Was dem Dichterberuf zu Wachen ist das, was an diesem stürmischen Dichter herrlich war, der Blume überantwortet worden. Mit seinen Angehörigen hatte ich nur ein kleiner Kreis von Freunden und Verehrern in der Abschiedsstunde eingeladen, von ihnen aber war ich ein jeder nicht entfernt, das nicht nur sein eigenes Leben, sondern auch das der Nation um diesen großen Talent armer geworden ist.

Deutsche Dichter zum Teil haben an seiner Bahre, und einer von ihnen auch, Adolf Alexander Scherz, der, nicht die Trauerzeit, es ging von jeher weiter Berlin aus Weidens Köhler aus, das die beiden ewige Jugend vor dem Wachen vertrieben wird, er gebührt dem vorbildlichen Dichter- und Menschenleben Adolf W. Bindings, dem der lebende Dant des Volkes die letzten Dezember zu einem herrlichen Fest huldig wachenden Ruhmes und unerschütterlichen Einflusses mit diesem Volke gemacht habe, und nannte den Namen des Dichters, was Menschen von Menschen unter Menschen lagen können, er sei die lebendige aller Lebenstraße, und durch ihn auch werde Bindings unsäglich nachleben erhalten werden: ein unverwundbarer Begleiter.

Nach Scherz trat der zwölfjährige in München weilende Dichter Hermann G. Land in an den Born und sprach auf seine inoffizielle Abschieds-Akt zwei seiner besten Freunde von Leben und Tod, dann ergriff der Dichter Ludwig-Friedrich Barthel das Wort im Namen seiner Freunde Paul Krieger, Dr. Britting, G. E. Tinnner, A. Bruno v. Krieger, Graf Venzelski, Dr. E. Zöllner und Heinrich Büchler,

Allenortliches Ereignis

Ein Gräberfeld überdacht sich nach Besuch von Feldbahnstationen . . . Erdbeben rief ein Vorkind: „Bist du die Welt? — Du bist ja Offen.“

Die zu dem händigen Kreis um Bindings gehörten, und deutete das Bildnis, das der tote Dichter und Freund dargestellt habe. In dieser Stunde, so schloß er, wollen wir dich einmal Vater nennen. Die Schicksal aber, die wir anreden, sei unsere rechte u. geistige Veranschaulichung gegenüber der deutschen Sprache, und so gelobte er, ein herzhafter Sprecher der anwesenden Freunde, für sie alle die Mannes-treue zum deutschen Wort.

Was G. L. die Preis das stürmisch vernehmliche Menschentum des Verstorbenen und legte an seinem Begräbnis im Auftrag der Preussischen Akademie der Kunst ein Kranz nieder, beglückte Prof. Dr. v. d. Vegen in Namen der Deutschen Akademie und Landesleiter Berg im Auftrag der Reichsministeriums-Kammer, Vertreter des Reichsministeriums und der Münchner Studentenchaft boten letzten Gruß und Dant gleichwohl für die ganze deutsche Jugend, der Bindings nicht besonders nehmend. Unter der ersten Muff des Studenten-Quartiers schloß sich der schwarze Vorhang vor dem reichge schmückten Sarg, dessen die Mamma Serris. Nun aber, den toten Dichter, wessen wir nunmehr in der Weltlichkeit eines von ihm so prächtig geschmückten rheinischen Himmels, der als ein Ritter und nicht als ein armer Bürger nach dem 1890, um „Stark Georgs Stellvertreter“ zu werden . . . K. U.

Schutz den deutschen Wirtschaftsgeheimnissen!

Geheimhaltung und Wirtschaftsverrat im kommenden deutschen Wirtschaftsjahr

Von Staatsanwalt Dr. Hans Meier, Dresden

Für den Wirtschaftsführer ist zunächst wichtig, zu wissen, was geschützt ist. Der Schutz betrifft die sog. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse. Geheimnisse im Sinne des Gesetzes sind aber geschäftliche Besonderheiten...

Diese Geheimnisse kann der Betriebsführer nur durch sorgfältige Aufsicht und ständige Vergewisserung... Die Geheimnisse können durch Verrat oder durch andere Wege...

geheimhaltend: Wirtschaftlichen Landesverrat und den Geheimnisverrat des bisherigen Reichsgeheimgesetzes gegen den unzulässigen Wettbewerbs...

Diesem Vorhaben liegt das kommende deutsche Wirtschaftsrecht mit Recht besonderes Gewicht bei. Es sind Bestimmungen über den sog. Wirtschaftsverrat...

Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß das neue Gesetz bald in Kraft tritt. Aber schon die Tatsache, daß Geheimnisverrat jetzt als Landesverrat strafbar sein kann...

Mannheimer Wirtschaftszahlen

Zur 2. Vierteljahrszahl 1934

Nach dem vom Statistischen Amt der Stadt Mannheim herausgegebenen statistischen Monatshefte sind die Wirtschaftszahlen für das 2. Vierteljahr 1934 wieder recht günstig...

Wieder Währungsfrage in Frankreich?

Der Finanzrat hat zu einem Rat der 28 im Hinblick abgestimmt...

Die vier großen Mächte haben in letzterinständiger Einmütigkeit beschlossen, die Möglichkeit eines neuen Währungsabkommens...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

von 645 Mill. A, während L. v. dem Staatserlöse von 500 Mill. A...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Rhein-Mainische Abendbörse

Zurückhaltend

Am der Abendbörse herrschte weitgehende Zurückhaltung. Es lag wieder kleines Angebot vor...

Am Donnerstag herrschte ebenfalls für die Geldbörsen bei dem meiste Zurückhaltung...

und zeigen von insgesamt mehr als 700 Tonnen in die auf weiteres veräußert, die Menge Regen und Regen...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Die Währungsfrage ist abermals gelöst. Sie ging im Juni auf 127,1 (1929), im Juli auf 128,1 (1929) und im August auf 129,1 (1929) zurück...

Ludwigshafener Boxer siegten

Bestkämpfe Staffels des DFB Stuttgart unterlag 5:9

Die Bestkämpfe der Ludwigs-hafener Boxer im Rahmen der Bestkämpfe der Staffels des DFB Stuttgart unterlag 5:9. Die Ludwigs-hafener Boxer siegten in allen sechs Kämpfen. Die Staffels des DFB Stuttgart unterlag 5:9. Die Ludwigs-hafener Boxer siegten in allen sechs Kämpfen.

Die Ludwigs-hafener Boxer siegten in allen sechs Kämpfen. Die Staffels des DFB Stuttgart unterlag 5:9. Die Ludwigs-hafener Boxer siegten in allen sechs Kämpfen.

Doppelsieg von Abfinth

Kämpfe des DFB Stuttgart

Das internationale Team der Ludwigs-hafener Boxer im Rahmen der Bestkämpfe der Staffels des DFB Stuttgart unterlag 5:9. Die Ludwigs-hafener Boxer siegten in allen sechs Kämpfen.

Die Ludwigs-hafener Boxer siegten in allen sechs Kämpfen. Die Staffels des DFB Stuttgart unterlag 5:9. Die Ludwigs-hafener Boxer siegten in allen sechs Kämpfen.

Karlshuber Berufssportler im Regen

Die zweiten Karlshuber Berufssportler im Regen. Die Karlshuber Berufssportler im Regen. Die Karlshuber Berufssportler im Regen.

Kleine Sport-Nachrichten

Die Karlshuber Berufssportler im Regen. Die Karlshuber Berufssportler im Regen. Die Karlshuber Berufssportler im Regen.

Rund um den Turf

Wettbewerbe zu Ende

Die Wettbewerbe zu Ende. Die Wettbewerbe zu Ende. Die Wettbewerbe zu Ende.

Die Wettbewerbe zu Ende. Die Wettbewerbe zu Ende. Die Wettbewerbe zu Ende.

1. Frankfurter SE wurde Südwest-Wasserballmeister

Die Wettbewerbe zu Ende. Die Wettbewerbe zu Ende. Die Wettbewerbe zu Ende.

Wieder Rüsselsheimer Vortreff

Die Wettbewerbe zu Ende. Die Wettbewerbe zu Ende. Die Wettbewerbe zu Ende.

Frankreichs Schwimmer gegen Deutschland

Die Wettbewerbe zu Ende. Die Wettbewerbe zu Ende. Die Wettbewerbe zu Ende.

NSDAP-Mitteilungen

Die NSDAP-Mitteilungen. Die NSDAP-Mitteilungen. Die NSDAP-Mitteilungen.

Wichtige Nachrichten

Die Wichtige Nachrichten. Die Wichtige Nachrichten. Die Wichtige Nachrichten.

Schon tollt wieder der Fußball

Die Wettbewerbe zu Ende. Die Wettbewerbe zu Ende. Die Wettbewerbe zu Ende.

Vorbereitung für Nürnberg

Die Vorbereitung für Nürnberg. Die Vorbereitung für Nürnberg. Die Vorbereitung für Nürnberg.

Dr. Zübben wieder Wehrmachtmeister

Die Vorbereitung für Nürnberg. Die Vorbereitung für Nürnberg. Die Vorbereitung für Nürnberg.

Deutsche Arbeitsfront

Die Deutsche Arbeitsfront. Die Deutsche Arbeitsfront. Die Deutsche Arbeitsfront.

Was hören wir?

Die Deutsche Arbeitsfront. Die Deutsche Arbeitsfront. Die Deutsche Arbeitsfront.



Die Wetter-Aussicht. Die Wetter-Aussicht. Die Wetter-Aussicht.

Vorauslage für Mittwoch, 10. August

Die Vorauslage für Mittwoch, 10. August. Die Vorauslage für Mittwoch, 10. August.

Wettervorhersagen im Rhein-Main

Wetter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wetter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wetter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wetter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wetter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Unser heutiges Film-Programm!

ALHAMBRA
Eine Frau kommt in die Tropen

SCHAUBURG
AVE MARIA
Benjamina Gigli

SCALA
Hauptmann Sorrell und sein Sohn

Heinz Rühmann
Heimkehr ins Glück



2 Stunden Lachen am laufenden Band!
PALAST-Theater

Umzüge
Fernumzüge
Kapokmattlatzen

UFA-PALAST
Anny Ondra, Paul Klinger
NARREN IM SCHNEE

Ab heute bis Donnerstag!
Krach

im Ehesanatorium
mit Hilde Seesak

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Damenbar
Schwester A. Ohi

Von der Reise zurück
Dr. L. Kaeppele

Gesichtshaare
Geschw. Steinwand

Amtl. Bekanntmachungen

Schlachthof
Schneidwaren

Zurück!
Dr. H. George
Zahnarzt

Achtung!
Bauvergebung

STOFFEL & SCHÜTLER
Großgarage

Freiburger Münster-Lose
Ziehung am 12. Aug. 1939

Motten-Sax
Taka
Hausverwaltungen

„Ring-Kaffee“
Kaiserring 40

Auf unserer Autobus-Gesellschaftsreise
GROSSGLOCKNER

1937 er Bockenheimer Weißwein

Brauerkleidung
HILDE WOLF

Bekanntmachung
Erfassung

Offene Stellen
Stenotypistin

Größeres chemisches Unternehmen
jüngere Kontoristin

Gewandte Verkäuferin

Nebenverdienst
eine Köchin

3. Wer gibt als jungverliebter Mann wie bündert Casanova an...?

Immobilien
Heidelberg

Automarkt
Verleih-Autos

Auto
Opel, 1,8 Lit.

Verkäufe
FILIA

Teilzahlung
Etage für Herrenkleidung

Schlafzimmer
Speisezimmer

2-rädriger Anhänger

Motorräder

Wanzen

Kindergarten

Kleiner Raum

2-Zim.-Wohng.

1-2 Zimmer

1-Zim., Küche

2 gute Betten

Nett. möbl. Zi.

Vermietungen

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Wundersir. 12

Eleg. 4-Zim.-Wohng.

3-Zimmer-Wohng.

3-Zim.-Wohng.

Möbl. Zimmer

Eine Schwalbe bringt noch kein Sommer

und eine einzige Anzeige noch keinen Umsatz...

Erfassung

der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1914 im Bereich Mannheim-Land